

Akademisches Jahr 2011/2012

Zwischenbericht zum  
Aufenthalt an der National  
University of Singapore

---

Organisatorische Hinweise für nachfolgende  
Stipendiaten

Kevin Straßmeir

[kevin.strassmeir@campus.lmu.de](mailto:kevin.strassmeir@campus.lmu.de)

25.01.2012

## Inhaltverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	1
2	Noch in Deutschland .....	1
2.1	Planung.....	1
2.2	Bewerbung für die NUS.....	2
2.3	Gesundheitsvorsorge & Krankenversicherung.....	3
2.4	Geldversorgung.....	4
2.5	Offizielle Zusage .....	4
2.6	Flug & Visum .....	5
2.7	Kurz vor der Abreise .....	5
3	In Singapur.....	6
3.1	Ankunft.....	6
3.2	Administrative Angelegenheiten.....	6
3.2.1	Check-in Unterkunft .....	6
3.2.2	Registrierung.....	7
3.2.3	Medizinischer Test & Student's Pass.....	7
3.2.4	IT Angelegenheiten .....	8
3.2.5	Module .....	8
3.2.6	Verschiedene Online-Systeme für Administratives .....	9
3.3	Leben vor Ort .....	10
3.3.1	Meine Unterkunft.....	10
3.3.2	Verpflegung & Versorgung mit Kleinigkeiten.....	11
3.3.3	Studentische Aktivitäten.....	11
3.4	Vorbereitung für das 2. Semester .....	12

## 1 Vorbemerkung

In diesem Bericht gebe ich viele Internetadressen an. Wie das aber bei Links zu Internetseiten und Dokumenten so ist, können diese im Laufe der Zeit an Aktualität verlieren. Mir ist es beispielsweise bei der Erstellung dieses Berichts selbst passiert, dass ein paar meiner gespeicherten Seiten nicht mehr aktuell oder erreichbar waren. Ich bitte dies bei der eigenen Vorbereitung zu berücksichtigen.

Außerdem entschloss ich mich dazu, bei vielen organisatorischen Belangen die englischen Bezeichnungen und deren Abkürzungen zu verwenden. Meiner Meinung nach sollte es einem dadurch von vornherein leichter fallen, sich vor Ort zurechtzufinden.

## 2 Noch in Deutschland

### 2.1 Planung

Im Allgemeinen befinden sich sehr viele Informationen für zukünftige Austauschstudenten auf den Internetseiten der *National University of Singapore* (NUS)<sup>1,2</sup> und ihrer verschiedenen Fakultäten<sup>3</sup>, die für mich alle grundlegenden Fragen beantworten konnten. Deshalb habe ich im Rahmen der Planung meines Auslandsvorhabens nie direkt mit der NUS Kontakt aufgenommen. Erst kurz vor meiner Ankunft zur Klärung organisatorischer Fragen bin ich direkt in Kontakt getreten (siehe Kurz vor der Abreise).

Das Studium an der NUS basiert auf einem *Modular System*<sup>4</sup>. Als *Non-Graduating Exchange Student* ist man dazu verpflichtet, sich im Semester für 12 bis 20 *Modular Credits* (MC) zu registrieren – weder weniger noch mehr sind zulässig. Das entspricht etwa drei bis fünf Modulen. Vergleicht man die Angaben der NUS zum erwarteten Arbeitsaufwand für ein Modul mit dem ECTS, dann entspricht ein Modul mit vier MC etwa einer Vorlesung mit 6 ECTS-Punkten. Jede Modulbeschreibung der NUS enthält eine detaillierte Aufteilung des *Workload*.

Der Ausgangspunkt meiner Planung war das Durchforsten der Internetseiten nach Modulen der *School of Computing* (SoC), die für Austauschstudenten verfügbar sind und die ich an meiner Heimatuniversität, der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), anrechnen lassen kann<sup>5,6</sup>. Da dies ungefähr ein knappes Jahr vor

---

<sup>1</sup> Infos des *International Relations Office* (IRA): [www.nus.edu.sg/iro/sep/in/index.html](http://www.nus.edu.sg/iro/sep/in/index.html)

<sup>2</sup> Infos des *Registrar's Office* über das *Non-Graduating Programme* (NG):  
[www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng.html](http://www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng.html)

<sup>3</sup> Übersicht über alle *Faculties & Schools* und deren angebotene Studiengänge:  
[www.nus.edu.sg/education/academic/faculties-and-schools](http://www.nus.edu.sg/education/academic/faculties-and-schools)

<sup>4</sup> Erklärung des *Modular System*: [www.nus.edu.sg/registrar/edu/modular.html](http://www.nus.edu.sg/registrar/edu/modular.html)

<sup>5</sup> Suchmaschine für Module mit Beschreibung - *NUS Bulletin*:  
[www.nus.edu.sg/registrar/nusbuletin/modulesearch.html](http://www.nus.edu.sg/registrar/nusbuletin/modulesearch.html)

<sup>6</sup> PDF-Dokument mit angebotenen Kursen für NG Studenten in 2011/2012:  
<https://share.nus.edu.sg/registrar/info/ng/NG-Modules.pdf>

meiner geplanten Ankunft lag, griff ich auf das Vorlesungsverzeichnis des akademischen Jahres 2010/2011 zurück. Aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass eine recht verlässliche Planung damit ohne Weiteres möglich war. Ich erstellte mir also anhand der verfügbaren Informationen einen Studienplan für zwei Semester inklusive möglicher Alternativen und ließ mir diesen vom zuständigen Professor an der LMU absegnen. Trotz dieser gründlichen Planung gab es vor Ort durch die Überschneidung von Vorlesungen, Tutorien, Übungen und Prüfungsterminen, was zum damaligen Zeitpunkt natürlich nicht vorhersehbar war, unerwartete Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung meines Stundenplans, vor allem für das zweite Semester. Man sollte sich also darauf einstellen, vor Ort eventuell nochmals einiges an Zeit in die Erstellung des Studienplans stecken zu müssen.

Ein weiterer wichtiger Punkt meiner Vorbereitung war es, mich schon sehr früh über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren, insbesondere Stipendien haben oft eine lange Vorlaufzeit. Neben den Angeboten meiner Heimatuniversität und des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes* (DAAD) bin ich auf den hochdotierten *DUO-Exchange Fellowship Award*<sup>7</sup> gestoßen. Da alle Unterlagen, also auch Zeugnisse und Nachweise über besonderes außeruniversitäres Engagement, in Englisch eingereicht werden müssen, sollte man sich rechtzeitig um die entsprechenden Übersetzungen kümmern.

Eine grobe Aufstellung der Lebenshaltungskosten findet sich auf der Website der NUS<sup>8</sup>. Meine durchschnittlichen Ausgaben im Monat belaufen sich auf etwa 1500 S\$, worin Anschaffungen, aber keine Reisen enthalten sind.

## 2.2 Bewerbung für die NUS

Nachdem ich von meiner Universität Anfang 2011 für das zweisemestrige Austauschprogramm ausgewählt wurde, war der nächste Schritt die Online-Bewerbung an der NUS<sup>9</sup>. Je nachdem welche Unterlagen von der Heimatuniversität für das interne Auswahlverfahren benötigt werden, müssen für die endgültige Bewerbung an der NUS noch weitere Dinge nachgereicht werden<sup>10</sup>. Ich musste also folgende Unterlagen einreichen:

- Ausgefülltes und ausgedrucktes Online-Formular der NUS für *Prospective Students*
- Transcript
- Schriftliche Zusage der Heimatuniversität für das Austauschprogramm
- Kopie des Ausweises
- Zwei (Pass-)Fotos

---

<sup>7</sup> *DUO-Exchange Fellowship Award*: [www.mfa.gov.sg/duo](http://www.mfa.gov.sg/duo)

<sup>8</sup> Aufstellung der zu erwartenden Lebenshaltungskosten: [www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng-internationalinfo.html#costofliving](http://www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng-internationalinfo.html#costofliving)

<sup>9</sup> *Non-graduating Students Application System*: <https://aces01.nus.edu.sg/ngAdmForm/index.jsp>

<sup>10</sup> Checkliste der benötigten Unterlagen für die NUS: <https://share.nus.edu.sg/registrar/info/ng/NGCheckList.pdf>

Alles zusammen wurde dann vom Auslandsreferat der LMU direkt an die zuständige Abteilung der NUS weitergeleitet, die Frist dafür lag Mitte April.

Im oben erwähnten Online-Formular wird man aufgefordert pro Semester bis zu zehn Module anzugeben, die man an der NUS belegen möchte. Ich gab jeweils neun Module an, teilweise die gleichen für das erste und zweite Semester, da manche in beiden angeboten wurden und ich mir nicht sicher war, ob mir im jeweiligen Semester ein Platz zugeteilt wird. Letztendlich hat das dazu geführt, dass ich bei zwei dieser Module für beide Semester zugelassen wurde. Das ist an sich natürlich Unsinn, man braucht deshalb jedoch nicht beunruhigt zu sein, da man das später vor Ort korrigieren kann (siehe Module).

Der zweite wichtige Punkt in diesem Online-Formular neben der Auswahl von Kursen ist die Bewerbung für eine Unterkunft auf dem Campus. Man sollte sich bis dahin im Klaren sein, welche Art der Unterbringung<sup>11</sup> (*Hall, Residence, Residential College* etc.) man bevorzugt. Ich kann jedem nur dazu raten, diese Möglichkeit wahrzunehmen und sich für eine Unterkunft auf dem Campus zu bewerben, sofern möglich für eine in der *UTown*<sup>12</sup> (siehe Meine Unterkunft). Ein Wechsel der Unterkunft, vor allem der Art der Unterkunft, ist meines Wissens während des Semesters nicht möglich. Zwischen den Semestern kann das im Einzelfall möglich sein, was aber wahrscheinlich mit einigem Aufwand verbunden ist.

### 2.3 Gesundheitsvorsorge & Krankenversicherung

Für Singapur selbst müssen eigentlich keine Vorkehrungen in Form von Impfungen oder Zusammenstellung einer Reiseapotheke getroffen werden, jedoch für Reisen in diverse Nachbarländer. Ich ließ mich diesbezüglich von meinem Hausarzt und am Tropeninstitut München<sup>13</sup> beraten. Aus eigener Erfahrung rate ich dazu, einen Facharzt für Reiseimpfungen dem Hausarzt aufgrund der höheren Kompetenz vorzuziehen.

Um den vollständigen Schutz gegen gewisse Krankheiten zu erreichen, sind eventuell mehrere Impfungen in mehrwöchigem Abstand nötig. Daher sollte man sich früh genug um dieses Thema kümmern, um auf der sicheren Seite zu sein: 6 Monate vor Abreise.

Jeder Austauschstudent ist dazu verpflichtet, die Krankenversicherung der NUS abzuschließen<sup>14</sup>. Die Kosten belaufen sich auf 58,85 S\$ pro Semester und sind in den *Miscellaneous Fees*<sup>15</sup> enthalten. Offengesagt kann ich zu Qualität und Umfang dieser Versicherung keine Aussage machen, da ich sie bisher noch nie in Anspruch nehmen musste. Ich gehe jedoch davon aus, dass ein Krankenrücktransport nach Deutschland

---

<sup>11</sup> Überblick der zur Auswahl stehenden Unterkünfte:

[www.nus.edu.sg/osa/housing/General/options.html](http://www.nus.edu.sg/osa/housing/General/options.html)

<sup>12</sup> *University Town (UTown)*: [www.utown.nus.edu.sg](http://www.utown.nus.edu.sg)

<sup>13</sup> Reise- und Impfberatung des Tropeninstituts München: [www.klinikum.uni-muenchen.de/Abteilung-fuer-Infektions-und-Tropenmedizin/de/30\\_Reise\\_impfberatung/index.html](http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Abteilung-fuer-Infektions-und-Tropenmedizin/de/30_Reise_impfberatung/index.html)

<sup>14</sup> Informationen zum Versicherungssystem:

[www.nus.edu.sg/uhc/healthservice/insurance/G&NG.html](http://www.nus.edu.sg/uhc/healthservice/insurance/G&NG.html)

<sup>15</sup> Überblick zu den verschiedenen Gebühren: <http://www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng.html#fees>

nicht gedeckt wäre. Daher ist es sinnvoll, eine private Auslandsrankenversicherung für den gesamten Zeitraum des Auslandsaufenthalts abzuschließen, die ebenfalls für Reisen außerhalb Singapurs gültig ist. Das Stipendium des DAAD beinhaltet diese bereits.

## 2.4 Geldversorgung

Ich rate dazu, sich eine Kreditkarte (VISA oder MasterCard) von einem Geldinstitut, meist Direktbanken, zu besorgen, die es einem erlauben, weltweit an allen Geldautomaten gebührenfrei Geld abzuheben, ganz egal um welche Bank es sich dabei handelt. Damit wird es ganz allgemein unnötig, vor einer Reise Geld in die jeweilige Landeswährung umtauschen zu müssen, vor allem da sich an internationalen Flughäfen in der Regel Geldautomaten befinden. Im Besonderen wird es dadurch überflüssig, ein Bankkonto in Singapur zu eröffnen.

In manchen Ländern, z.B. Thailand und Kambodscha, muss man dennoch eine Gebühr zahlen, die jedoch von den dortigen Banken beim Abheben mit ausländischen EC-/Kreditkarten erhoben wird. Ich besorgte mir keine Travellerschecks und es ist meiner Meinung nach auch nicht nötig.

## 2.5 Offizielle Zusage

Anfang Juni 2011 erhielt ich von der NUS die schriftliche Zusage für meinen zweisemestrigen Aufenthalt. Im Zuge dessen ist mir mitgeteilt worden, für welche Vorlesungsmodule ich registriert wurde und dass mir die Möglichkeit angeboten wird, auf dem Campus untergebracht zu werden. Daraufhin muss man online die *Pre-registration* durchführen und sich für das Studentenwohnheim anmelden. Die einzelnen Schritte werden einem im mitgelieferten Informationsmaterial, das auch online verfügbar ist<sup>16</sup>, ausführlich erläutert. Außerdem erhielt ich in der Folgezeit mehrere E-Mails, die mich über den nächsten Schritt, z.B. die Bewerbung für den *Student's Pass*<sup>17</sup>, und etwaige Fristen informierten. Daher ist es sehr wichtig, regelmäßig sein NUS-E-Mailpostfach checken<sup>18</sup>. Zwei Tipps: Unnötige E-Mail-Abonnements abbestellen<sup>19</sup> und E-Mailadresse mit dem eigenen Namen statt Matrikelnummer einrichten<sup>20</sup>.

Spätestens jetzt sollte man im Besitz einer Kreditkarte sein, da man Zahlungen für verschiedene Gebühren<sup>21</sup> bereits aus Deutschland vornehmen muss, die sich am bequemsten darüber abwickeln lassen.

---

<sup>16</sup> *Registration Guide for NG-Students*: <https://share.nus.edu.sg/registrar/info/ng/NG-Registration-Guide.pdf>

<sup>17</sup> Informationen zum *Student's Pass* von der NUS: [www.nus.edu.sg/osa/international/svcs/spass.html](http://www.nus.edu.sg/osa/international/svcs/spass.html)

<sup>18</sup> *NUS WebMail* (UserID: *matric number* ohne letztem Buchstaben): <https://exchange.nus.edu.sg/owa/auth/logon.aspx?url=https://exchange.nus.edu.sg/owa/&reason=0>

<sup>19</sup> *NUS Groups* (User Name: „nusstu\matric number ohne letztem Buchstaben“): <https://groups.nus.edu.sg/NUSgroups/>

<sup>20</sup> *NUS FriendlyMail*: <http://www.nus.edu.sg/comcen/nusmail/friendly.html>

<sup>21</sup> *NUS housing processing fee* 26.75 S\$, *Immigration & Checkpoints Authority (ICA) processing fee* 30 S\$, *NUS housing acceptance fee* 200 S\$

Für die weitere Vorbereitung ist ein erneuter Blick auf den akademischen Kalender der NUS<sup>22</sup> ratsam, um die Abreise mit den Klausurterminen der Heimatuniversität abzustimmen. Die Vorlesungen an der NUS beginnen in der zweiten Augustwoche. In der Woche davor, der sogenannten *Orientation Week*, werden von verschiedenen Seiten, wie z.B. den Studentenwohnheimen und dem *Office of Student Affairs (OSA)*<sup>23</sup>, Veranstaltungen angeboten, die Neuankömmlinge willkommen heißen und das gegenseitige Kennenlernen fördern sollen. Manche dieser Events richten sich explizit an Austauschstudenten. Die Informationen darüber erhält man ebenfalls mit dem Zulassungsschreiben.

Aufgrund ungünstiger Klausurtermine konnte ich leider nicht an der Einführungswoche teilnehmen. Über die einzelnen Programmpunkte waren Teilnehmer, mit denen ich gesprochen habe, geteilter Meinung. Eines hat sich aber deutlich gezeigt: Die Kontakte, die während dieser Phase geschlossen wurden, bestanden bei den meisten für den Rest des Semester fort. Wenn man also keine Klausuren mehr in Deutschland hat, sollte man sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Außerdem hat man so die Möglichkeit sich ein wenig zu akklimatisieren ohne gleich voll in den Uni Alltag eingespannt zu sein.

## 2.6 Flug & Visum

Es gibt von Deutschland einige Direktflüge nach Singapur, jedoch entschied ich mich aufgrund vorhergehender positiver Erfahrung und eines guten Preis-Leistungsverhältnisses (30 kg Freigepäck) für einen Flug mit Zwischenstopp in Dubai. Meinen Flug buchte ich über STA Travel, was durch deren spezielle Studentenpreise zu einem Preisvorteil von 120 € gegenüber einer Online-Buchung bei der Airline führte. Mein Hinflug hat mich letztendlich 580 € gekostet. Ansonsten machte ich bisher sehr gute Erfahrungen mit der Suchmaschine [www.swoodoo.de](http://www.swoodoo.de), sogar zum Buchen von Flügen innerhalb Südostasiens.

Als deutscher Staatsbürger erhält man bei der Einreise nach Singapur ein Visum für bis zu 90 Tage. Auf der *Disembarkation / Embarkation Card*<sup>24</sup> gibt man im Feld *Length of Stay* eine gewünschte Anzahl an Tagen an. Da es unter Umständen ein paar Wochen dauern kann, bis man seinen *Student's Pass* erhält (siehe Medizinischer Test & Student's Pass), der dann das Visum ersetzt, sollte man hier einen ausreichend langen Zeitraum wählen. Wer auf der sicheren Seite sein will, gibt eben 90 Tage an.

## 2.7 Kurz vor der Abreise

Erst wenige Wochen vor der Abreise trat ich direkt mit Mitarbeitern der NUS in Kontakt, um die verschiedenen Stellen über mein genaues Ankunftsdatum zu unterrichten. Zum einen das *Registrar's Office* ([nghelp@nus.edu.sg](mailto:nghelp@nus.edu.sg)), um für eine *Late Registration* anzufragen<sup>25</sup>, da ich zu den offiziellen Immatrikulationsterminen wegen

---

<sup>22</sup> Academic Calendar: [www.nus.edu.sg/registrar/calendar.html](http://www.nus.edu.sg/registrar/calendar.html)

<sup>23</sup> International Student Section des OSA: [www.nus.edu.sg/osa/international](http://www.nus.edu.sg/osa/international)

<sup>24</sup> Disembarkation / Embarkation Card: <http://www.ica.gov.sg/page.aspx?pageid=97>

<sup>25</sup> FAQ zu Registration Matters: [www.nus.edu.sg/registrar/faqs/ng-applnfaq.html#b03](http://www.nus.edu.sg/registrar/faqs/ng-applnfaq.html#b03)

Klausuren in Deutschland nicht anwesend sein konnte, und zum anderen mein Studentenwohnheim *Tembusu College* ([ohs.tembusu@nus.edu.sg](mailto:ohs.tembusu@nus.edu.sg)).

Wer nicht plant, während seiner Zeit in Singapur in kalte Gegenden zu reisen, kann getrost jegliche Winterklamotten zuhause lassen. Es ist hier das ganze Jahr hindurch schwül bei Temperaturen von über 23°C, auch nachts.

Das Einzige, was ich mir im Vorfeld extra für Singapur besorgte, war ein Adapter für UK-Steckdosen. Alles andere wie Haushaltartikel, Bettzeug etc. kaufte ich mir in den ersten Tagen nach meiner Ankunft. Nicht weit weg vom Campus gibt es einen IKEA und das riesige Shopping Center *VivoCity*, in dem sich beispielsweise eine große Filiale der Supermarktkette *Giant* befindet, wo man alles Mögliche zu niedrigen Preisen kaufen kann.

## 3 In Singapur

### 3.1 Ankunft

Die Einreise verlief für mich schnell und problemlos. Als Nächstes hob ich am Flughafen an einem der zahlreichen ATMs Geld ab. Da ich schweres Gepäck dabei hatte, fuhr ich mit einem Taxi direkt vom Flughafen zu meiner Unterkunft auf dem Campus, was etwa 30 S\$ kostete. *UTown* war dem Taxifahrer kein Begriff, der *Kent Ridge Campus* der NUS aber schon. Auf dem Campus selbst kann man der Beschilderung folgen bzw. sich durchfragen. Inzwischen ist *UTown* den meisten Studenten ein Begriff, was bei meiner Ankunft noch nicht der Fall war, da es erst wenige Tage zuvor offiziell eröffnet wurde.

Ansonsten kann man vom Flughafen aus direkt mit der grünen *East West MRT line*<sup>26</sup> bis zur Haltestelle *Clementi* fahren und von dort aus mit dem Bus weiter. Welche Linie man von dort nehmen muss, hängt von der Unterkunft auf dem Campus ab. Zur *UTown* fährt beispielsweise Linie #96 und #196, die Haltestelle nennt sich *Transview Golf Club* bzw. *Opposite Transview Golf Club*. Ein günstiger und bequemer Weg die öffentlichen Verkehrsmittel in Singapur zu benutzen ist die Verwendung der *ez-link card*, die man an den MRT-Stationen kaufen und aufladen kann.

### 3.2 Administrative Angelegenheiten

#### 3.2.1 Check-in Unterkunft

Falls man wie ich damals außerhalb der Öffnungszeiten des jeweiligen *Management Offices* des Studentenwohnheims ankommt, erhält in der Regel der *Resident Assistant (RA)* oder *Graduate Fellow (GF)* vom Dienst, das sind Studenten, die selbst im Wohnheim leben und das Management bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützen, die nötigen Zugangskarten/Schlüssel. An den Eingangstüren des Studentenwohnheims hängt ein Schild mit der Telefonnummer des jeweiligen Studenten. Wer also außerhalb der Bürozeiten ankommt, sollte es in Erwägung

---

<sup>26</sup> In Singapur heißt die Metro MRT (Mass Rapid Transit)

ziehen, sich gleich bei der Ankunft am Flughafen in einem der 24-Stunden-Läden wie *7eleven* oder *Cheers* für etwa 15 S\$ eine SIM-Karte zu besorgen, z.B. von *SingTel*. Am nächsten Werktag ging ich gleich in der Früh zum Management Office meines Wohnheims, um den Vertrag und das Übergabeprotokoll zu unterschreiben.

Aus Erzählungen weiß ich, dass es bei meinem Wohnheim *Tembusu College*<sup>27</sup> während der offiziellen Check-in Phase zu Beginn des Semesters<sup>28</sup> zu längeren Wartezeiten kam, da der Andrang sehr geballt war und es sich um das erste Mal handelte. Beim Check-in für das zweite Semester lief alles reibungslos.

Innerhalb von zwei Wochen nach dem Check-in muss die Miete und der *Meal Plan* für das gesamte Semester bezahlt werden. Im ersten Semester waren es 3029.35 S\$, im zweiten 2840 S\$, womit das *Tembusu College* zu den teuersten Unterkünften auf dem Campus gehört. Bezahlt werden kann per Kreditkarte, nicht in bar. Falls der Gesamtbetrag das tägliche Limit der Kreditkarte überschreiten sollte, kann man die Zahlung problemlos über mehrere Tage verteilen.

### 3.2.2 Registrierung

Als nächstes folgte die Immatrikulation an der NUS. Den verschiedenen Gruppen von Studenten werden feste Tage zugewiesen, an denen sie sich einschreiben können. Ich selbst war an diesem Tag noch nicht in Singapur, kann mir aber vorstellen, dass alles sehr gut organisiert abläuft und man recht schnell mit allem fertig ist. Der Vorteil ist zum Beispiel, dass man alles auf dem Campus erledigen kann, d.h. man bekommt dort auch gleich seinen *Student's Pass* ausgestellt. Aufgrund meiner verspäteten Ankunft war der Ablauf bei mir ein wenig anders. Am ersten Tag ging ich nach dem Einchecken ins Studentenwohnheim zum *Registrar's Office* in der *University Hall*<sup>29</sup>. Dort legte ich die benötigten Unterlagen vor wie im *Student Guide* beschrieben, tätigte ein paar Unterschriften und vereinbarte über ein Online-System den nächsten freien Termin bei der *Immigration & Checkpoints Authority* (ICA), um meinen *Student's Pass* zu bekommen. Im Zuge dessen fallen nochmals 90 S\$ für die *ICA registration fee* an.

### 3.2.3 Medizinischer Test & Student's Pass

Für den *Student's Pass* muss jeder Student einen *Medical Report* vorlegen. Bestandteile sind Röntgenaufnahmen der Lunge, Blutuntersuchung und ein Gespräch mit einem Arzt. Diese Untersuchungen kann man natürlich auch vor seiner Abreise in Deutschland durchführen lassen, jedoch muss man sich dann um entsprechende (beglaubigte) Übersetzungen kümmern und genau wissen, was verlangt wird. Den Aufwand kann man sich sparen und für 47.15 S\$ den Service des *University Health Centre* (UHC)<sup>30</sup> auf dem Campus in Anspruch nehmen, was fast jeder Austauschstudent auch macht.

---

<sup>27</sup> *Tembusu College*: [www.tembusu.nus.edu.sg](http://www.tembusu.nus.edu.sg)

<sup>28</sup> Check-in/out Zeiträume: [www.nus.edu.sg/osa/housing/General/Check\\_in\\_out\\_dates.html](http://www.nus.edu.sg/osa/housing/General/Check_in_out_dates.html)

<sup>29</sup> Die Zimmernummer lautet UHL-04-01 und bedeutet: University Hall-4. Stock-Raum 1 (In Deutschland wäre es der 3. Stock. Man fängt hier aber bei 1 an, und nicht bei E.)

<sup>30</sup> [www.nus.edu.sg/uhc/](http://www.nus.edu.sg/uhc/)

Mein Termin bei der ICA lag ca. drei Wochen nach meiner Ankunft, aber da ich ein 90-Tage-Visum hatte, was das kein Problem. Hin kommt man direkt mit der grünen *East West MRT line*, die in der Nähe des Campus abfährt. Das Gebäude befindet sich direkt bei der Station *Lavender*. Trotz eines Termins muss man dort mit mehreren Stunden Warte- und Bearbeitungszeit rechnen. Soweit ich mich erinnere werden für die Ausstellung neben dem *Medical Report*, der Pass, der Rest der *Embarcation/Disembarcation Card*, eine Bestätigung der NUS und Passbilder benötigt, die man dort anfertigen lassen kann oder bereits von zuhause mitbringt<sup>31</sup>.

### 3.2.4 IT Angelegenheiten

Quasi überall auf dem Campus ist das NUS-WiFi verfügbar. Die vorzunehmenden Einstellungen zum Verbindungsaufbau hängen von Endgerät und Betriebssystem ab. Das *NUS Computer Centre* ist für die IT-Infrastruktur auf dem Campus verantwortlich und bietet auf seiner Internetseite viele hilfreiche Informationen und Anleitungen zu allen Themen rund um die Nutzung der IT-Einrichtungen<sup>32</sup>.

Kopieren und Drucken kann man in der *Central Library* oder in den *PC/Mac Commons* des *Education Resource Centre (ERC)* in der *UTown*. Dafür benötigt man die *ez-link card* (Bezugsquellen siehe Ankunft). Zusätzlich umsonst Scannen kann man in der dritten Etage des *Yusof Ishak House*<sup>33</sup>.

### 3.2.5 Module

Woraus sich ein Modul zusammensetzt, ist ganz unterschiedlich. An der SoC besteht ein Modul meist aus einer *lecture*, einem *tutorial* und einer *laboratory session (lab)*. Für *lectures* und *labs* sind meistens zweistündige Blöcke vorgesehen, *tutorials* dauern eine Stunde. Alle Veranstaltungen beginnen s.t. In *labs* und *tutorials* wird oftmals die Anwesenheit überprüft, was bis zu 10% der Modulnote ausmachen kann. Viele Vorlesungen werden aufgenommen und sind später im Netz als *webcast* verfügbar. Des Weiteren gibt es in den meisten Modulen *assignments* zu erledigen, häufig auch Gruppenarbeiten und Projekte.

Die Note für ein Modul setzt sich in fast allen Kursen aus mehreren der folgenden Bestandteilen zusammen: *quizzes*, *attendance & participation*, *assignments*, *project*, *midterm/final exam*. Die Klausur am Ende des Semesters macht manchmal nur die Hälfte der Note oder gar weniger aus. Vor allem in solchen Kursen mit Programmierung oder gestalterischen Elementen spielt das *Continuous Assessment (CA)* über das ganze Semester hinweg eine große Rolle. Die Notenverteilung erfolgt fast immer nach *Bell Curve Grading* und untergliedert sich in A(+/-), B(+/-), C(+), D(+) und F, wobei man mit D noch besteht.

---

<sup>31</sup> Informationen der ICA zum *Student's Pass*:

[www.ica.gov.sg/services\\_centre\\_overview.aspx?pageid=256](http://www.ica.gov.sg/services_centre_overview.aspx?pageid=256)

<sup>32</sup> *Freshmen Infopack*: [www.nus.edu.sg/comcen/gethelp/infopack.html](http://www.nus.edu.sg/comcen/gethelp/infopack.html)

<sup>33</sup> NUS Students' Union Computer-Based Learning Centre (NUSSU CBLC)  
[www.nus.edu.sg/nussu/cblc/yihouse.html](http://www.nus.edu.sg/nussu/cblc/yihouse.html)

Wer mit den Modulen, die einem am Ende des Bewerbungsprozesses für das Auslandsstudium an der NUS zugeteilt wurden, nicht zufrieden ist, der kann dies in den ersten Wochen des Semesters versuchen zu korrigieren, unter der Voraussetzung, dass man bereits eingeschrieben ist. Das ist ein ganz normaler Vorgang, der als *Add & Drop* bezeichnet wird und alle Studenten der NUS betrifft<sup>34</sup>. Dieses System erlaubt somit, dass man in den ersten beiden Wochen verschiedene selbst einen Eindruck von Dozent und Vorlesung machen kann, bevor man sich endgültig entscheiden muss. Im ersten Semester erhielt ich bereits nach der ersten Runde dieses Verfahrens einen Platz in den von mir favorisierten Kursen. Im zweiten Semester musste ich etwas mehr dafür kämpfen, konnte aber auch hier nach der zweiten Runde Plätze in den gewünschten Modulen ergattern. Im Allgemeinen ist es so, dass man in 1000er oder 2000er Module leicht reinkommt, da hier die Kapazitäten sehr groß sind. Bei 5000er-Modulen und höher stehen die Chancen ebenfalls nicht schlecht, weil diese nur von Master- oder PhD-Studenten besucht werden. Dazwischen kann es schwer werden.

### 3.2.6 Verschiedene Online-Systeme für Administratives

Das gerade eben beschriebene *Add & Drop* funktioniert zum einen über ein Online-System<sup>35</sup>, und zum anderen über das *Changes to Academic Profile (CAP) Form*<sup>36</sup>. Letzteres kommt an der SoC nur bei schwierigen Fällen zum Einsatz, also wenn man nach der zweiten Runde immer noch nicht in die gewünschten Kurse gekommen ist oder man sich nach der ersten Runde gleich nochmals für dasselbe Modul bewerben möchte. Es ist dabei hilfreich, vorab mit Professoren des jeweiligen Moduls zu sprechen und hartnäckig, aber immer freundlich beim *Ungergraduate Office* (Gebäude COM1, 2. Etage) der SoC nachzufragen.

Wenn man dann endlich all seine Module hat, muss man sich für die jeweiligen Labs und Tutorien registrieren. Im ersten Semester war das für mich eine der größten organisatorische Hürden, da ich nicht wusste, wo ich mich dafür anmelden musste. Weil Vollzeitstudenten ein anderes System benutzen<sup>37</sup>, konnte diese mir auch nicht weiterhelfen. Bei der SoC geschieht das über ein weiteres Online-Tool<sup>38</sup>. Der Ausgang dieses Anmeldeverfahrens wurde im ersten Semester an die SoC-E-Mailadresse (@comp.edu.nus.sg) geschickt, die ich als Informatikstudent durch den SoC Account zusätzlich erhielt, den man wiederum über MySoC<sup>39</sup> aktivieren muss. Das alles herauszufinden, hat am Anfang etwas gedauert.

Ein System, mit dem man schon während der *Pre-registration* in Kontakt gerät, ist *myISIS*<sup>40</sup>. Es dient hauptsächlich administrativen Zwecken wie Informationen zur

---

<sup>34</sup> Erläuterungen zur Modulverwaltung: [www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng-current.html#modulesadmin](http://www.nus.edu.sg/registrar/edu/ng-current.html#modulesadmin)

<sup>35</sup> Portal für *NG Students*: <https://aces01.nus.edu.sg/PRIXIA/Student/Login>

<sup>36</sup> Liste der herunterladbaren Formulare: [www.nus.edu.sg/registrar/forms.html](http://www.nus.edu.sg/registrar/forms.html)

<sup>37</sup> Centralised Online Undergraduates Registration System (CORS) mit teilweise nützlichen Informationen zu Modulen auch für *NG Students*: [www.nus.edu.sg/cors](http://www.nus.edu.sg/cors)

<sup>38</sup> *SoC Tutorial Sign-Up System*: <https://mysoc.nus.edu.sg/~oratut/swap/index.html>

<sup>39</sup> MySoc, das Personalisiertes Portal für SoC-Studenten: <https://mysoc.nus.edu.sg>

<sup>40</sup> Integrated Student Information System/myISIS: <https://myisis.nus.edu.sg/>

eigenen Person und zur Übersicht über ausstehende Gebühren. Für sehr viel mehr konnte ich es bisher nicht gebrauchen.

Das uniweite System, mit dem ich das Semester über durchgängig arbeite, weil dort Materialien und Informationen zu den Modulen veröffentlicht werden, nennt sich *Integrated Virtual Learning Environment (IVLE)*<sup>41</sup>. Manche Dozenten nutzen dieses System nur halbherzig und setzen hingegen auf eigene, externe Websites bzw. Blogs.

### 3.3 Leben vor Ort

#### 3.3.1 Meine Unterkunft

Ich bin in einer 6er-Suite im *Tembusu College* untergebracht, das sich in der *UTown* befindet. Vier meiner Mitbewohner sind Vollzeitstudenten aus Singapur und Malaysia, der fünfte ist ebenfalls ein Austauschstudent aus Deutschland. Unser Bade- und Wohnzimmer wird einmal pro Woche von Putzfrauen gereinigt. Auf jedem der 21 Stockwerke gibt es eine *Common Lounge* in der meistens Filme/TV geschaut werden, Meetings stattfinden oder einfach gelernt wird. Das *Tembusu College* untergliedert sich nochmals in fünf *Houses*, bestehend aus drei oder vier Stockwerken. Es gibt reine und gemischt geschlechtliche Etagen, jedoch keine gemischten Apartments. Außerdem befinden sich auf zwei Etagen Waschräume inklusive Trockner und auf weiteren Stockwerken Küchen mit Mikrowelle, Herdplatte und Kühlschrank.

Ein zentraler Aspekt ist das Gemeinschaftsleben. Folglich gibt es Veranstaltungen für ganz *Tembusu*, wie z.B. das *Master's Dineer*, die *Cultural Night* oder das *Tembusu Forum*<sup>42</sup>, oder hausinterne *Bonding Events*, z.B. Film- und Spieleabende. Die Atmosphäre ist sehr angenehm, was sicherlich auch damit zusammenhängt, dass die Bewohner hier, im Gegensatz zu den *Halls*, sich den Aufenthalt nicht durch Punkte für *Co-curricular Activities (CCAs)* erarbeiten müssen<sup>43</sup>. Es gibt ein gesondertes Auswahlverfahren mit Interviews für alle Vollzeitstudenten, die im *Tembusu College* wohnen möchten. Ein Vorteil dessen ist, dass die Studenten somit die Möglichkeit haben, ihren wahren Hobbies nachzugehen. Dadurch sind in kürzester Zeit zahlreiche Interessengruppen zu allen möglichen Dingen entstanden: Von Frisbee Ultimate über einen Investment Club bis hin zu einer Strick- und Häkelgruppe<sup>44</sup>. Es ist also sicherlich für jeden etwas dabei und wenn nicht, dann kann man einen neuen Vorschlag einbringen. Im Gegensatz zu den NUS-weiten *Clubs & Societies* ist die Organisation dieser Gruppen nicht sehr straff und es kommt auf die einzelnen Mitglieder an, wie regelmäßig Veranstaltungen/Treffen stattfinden. Zum Beispiel übernehme ich für das zweite Semester die Leitung der *Tembusu Secret Movie Society*, damit diese erhalten bleibt.

Ich fühlte mich bisher noch nie dazu gedrängt oder gar gezwungen, an irgendeiner Veranstaltung teilzunehmen, sondern tat dies immer sehr gerne und aus freien

---

<sup>41</sup> IVLE: <https://ivle.nus.edu.sg/>

<sup>42</sup> Veranstaltungen am *Tembusu College*: [www.tembusu.nus.edu.sg/news\\_events](http://www.tembusu.nus.edu.sg/news_events)

<sup>43</sup> Für Austauschstudenten gilt dieses CCA-System auch in den *Halls* nicht.

<sup>44</sup> In der sehr aktiven Facebookgruppe *The UNofficial Tembusu College Group (AY2011/12)* befindet sich eine Liste mit allen Interessengruppen: [www.facebook.com/#!/groups/124957007591006](http://www.facebook.com/#!/groups/124957007591006)

Stücken. Durch diese besondere Gemeinschaft innerhalb des *Tembusu College* fiel es mir und vielen anderen Austauschstudenten natürlich sehr leicht, mit anderen Bewohnern in Kontakt zu treten. Meiner Einschätzung nach waren im ersten Semester ca. ein Drittel der Bewohner Austauschstudenten, hauptsächlich aus den USA, Kanada, Deutschland, Skandinavien, Korea und Japan. Der Rest sind Vollzeitstudenten aus Singapur oder anderen asiatischen Ländern, vor allem Malaysia, China, Indien und Vietnam.

### 3.3.2 Verpflegung & Versorgung mit Kleinigkeiten

Jeder Bewohner der *Residential Colleges* ist dazu verpflichtet den *Meal Plan* in Anspruch zu nehmen, d.h. am Anfang des Semesters dafür zu bezahlen. Dadurch bekommt man von Sonntag bis Freitag Abendessen und von Montag bis Samstag Frühstück in zufriedenstellender bis sehr guter Qualität und Auswahl. Das bedeutet aber nicht, dass man dazu gezwungen wird, immer dort zu essen.

Da die *UTown* und ihre bisher fertiggestellten Einrichtungen erst Ende Juli 2011 eröffnet wurden, sieht alles noch sehr neu und gut aus. Man hat hier alles vor Ort: *Cheers*, *Starbucks*, PC/Mac-Räume, *Koufu foodcourt*, Seminarräume etc<sup>45</sup>. Des Weiteren gibt es auf dem *Kent Ridge Campus*, zu dem die *UTown* gehört, noch weitere Geschäfte für Bücher, Büroartikel und IT, sogenannte *NUS Co-op stores*<sup>46</sup>.

Jede Fakultät hat einen großen *Food Outlet*<sup>47</sup>, wo ich von der Vielfalt an angebotenen Essen und dem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis immer wieder aufs Neue begeistert werde. Dort bekommt man nicht nur Mittagessen sondern auch Frühstück und Abendessen. Im Schnitt kostet dort eine Mahlzeit mit frischem Fruchtshake weniger als 5 S\$.

### 3.3.3 Studentische Aktivitäten

Neben diesen grundlegenden Dingen, die man so zum Leben braucht, ist auf dem Campus durch die zahlreichen (*Sports*) *Clubs & Societies* für viel Unterhaltung und sonstige Freizeitaktivitäten gesorgt<sup>48,49</sup>. In den ersten Semesterwochen finden die sogenannten *Welcome Teas* statt, quasi Schnupperstunden. Anschließend kann man sich für die gewünschten Gruppen anmelden, wofür man teilweise einen (geringen) Mitgliedsbeitrag für das gesamte Semester zahlen muss. Ich trat z.B. dem *NUS Muay Thai Club* für 70 S\$ und der *NUS Entrepreneurship Society (NES)* für 12 S\$ bei.

Außerdem finden auf dem Campus das ganze Semester hindurch Konzerte, Aufführungen und Partys statt. Im Grunde könnte man seinen gesamten Aufenthalt nur auf dem Campus verbringen, dennoch rate ich dazu die Stadt zu erkunden und in der Region zu reisen, sobald sich eine gute Gelegenheit dazu bietet. Es gibt zum

---

<sup>45</sup> *Cheers*, *Starbucks* und PC/Mac-Räume sind 24 Stunden, 7 Tage die Woche geöffnet

<sup>46</sup> *NUS Co-op*: [www.coop.nus.edu.sg](http://www.coop.nus.edu.sg)

<sup>47</sup> Überblick zu *Retail & Food Outlets*: [www.nus.edu.sg/oed/services/retail-and-dining/outlets.htm](http://www.nus.edu.sg/oed/services/retail-and-dining/outlets.htm)

<sup>48</sup> Liste der *NUS Students' Societies*: [www.nus.edu.sg/osa/activities/svcs/societies.html](http://www.nus.edu.sg/osa/activities/svcs/societies.html)

<sup>49</sup> *NUS Students' Sports Club*: [www.nussportsclub.org](http://www.nussportsclub.org)

Beispiel eine sehr aktive Facebookgruppe für Austauschstudenten in ganz Singapur, die u.a. Wochenendtrips in Nachbarländer veranstaltet<sup>50</sup>.

### 3.4 Vorbereitung für das 2. Semester

Das Einzige, worum ich mich für das zweite Semester zusätzlich kümmern musste, war das Verstauen meiner Sachen über die Semesterferien von Anfang Dezember bis zur zweiten Januarwoche, in der die Vorlesungen wieder losgingen.

Zum Ende des Semesters hin wird man von offizieller Seite gefragt, ob man sich für einen *Vacation Stay* anmelden möchte, um über die Ferien sein Zimmer zu behalten. Das hätte für mich beispielsweise 120 S\$ pro Woche gekostet. Weil ich wusste, dass ich während des gesamten Zeitraums nicht in Singapur sein werde, ergab es für mich wenig Sinn. Es gibt für die Bewohner des *Tembusu College* darüber hinaus die Möglichkeit, seine Sachen für 21.40 S\$ im Keller einzulagern. Es wird ein Stauraum von 90x60x80 cm (LxBxH) zur Verfügung gestellt. Ich kaufte mir zwei große Pakete bei der Postfiliale auf dem Campus, verpackte alle meine Sachen darin – man muss das Zimmer in seinen Ursprungszustand zurückversetzen – und lagerte diese dann für sechs Wochen ein. Tipp: Luftentfeuchter-Beutel dazu legen, sonst gibt es beim Auspacken eventuell eine unangenehme Überraschung.

Nach meiner Rückkehr konnte ich glücklicherweise wieder in dasselbe Zimmer einziehen.

Da man an der NUS nur im Sommer mit dem Studium beginnen kann, gibt es zu Beginn des zweiten Semesters eines akademischen Jahres keine NUS-weite Orientierungswoche. Ich sah jedoch im Nachhinein, dass das OSA für die neuangekommenen Austauschstudenten ein paar Willkommens-Events organisiert hatte.

Ich kehrte einfach am ersten Vorlesungstag von meiner Reise zurück und startete sogleich voller Vorfreude ins neue Semester.

---

<sup>50</sup> Facebookgruppe *NUS Exchange Students 2012*: [www.facebook.com/groups/217619504977103/](http://www.facebook.com/groups/217619504977103/)